

# Rhein-Er

## Mit der Rente kam das Ehrenamt

Hubert Becker hilft im  
Kaufhaus und Café  
Hannes in Bornheim

VON MARGRET KLOSE

**Wesseling.** In der Zeitung hat Hubert Becker (68) über das Second-Hand-Kaufhaus und Café Hannes in Bornheim gelesen. Dort werden Sachspenden aus der Bevölkerung – etwa Kleidung, Schmuck, Einrichtungs-Accessoires, Porzellan und Bücher – verkauft. Der Erlös sichert bestehende und schafft neue Arbeitsstellen für psychisch erkrankte Menschen. „Dort könnte ich mir vorstellen, auch einmal ehrenamtlich mitzuhelfen“, dachte sich Hubert Becker aus Wesseling. Mit dem Eintritt in den Ruhestand fiel dem ehemaligen Verwaltungsangestellten der Hannes wieder ein. Damals war Becker 63 Jahre alt. „Ich hatte sogar noch den Bericht aus der Zeitung aufgehoben“, erzählt er.

Ein ähnliches Haus, in dem Menschen mit Handicap und Men-

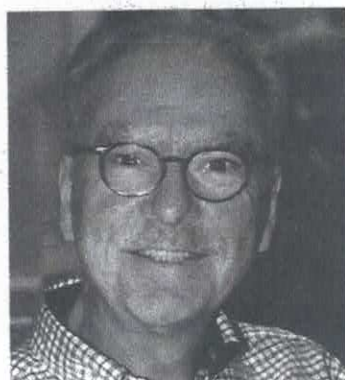
serie

**MEIN  
EHRENAMT**

schen ohne Behinderung zusammen arbeiten, habe er auch einmal im Urlaub kennengelernt. „Das hat mir auch deswegen so gut gefallen, weil dort die Menschen mit Handicap so eingearbeitet wurden, dass sie später ihren Lebensunterhalt selbstständig bestreiten konnten.“

Kaum im Ruhestand, sei er dann zum Hannes gefahren, um sich den Laden einmal genauer anzusehen. Er war angetan vom Ambiente des Ladens und von der Herzlichkeit der Menschen. Als Flohmarkt-Fan und regelmäßiger Trödelmarkt-Besucher konnte er sogar mit Erfahrung vom Kauf und Verkauf gebrauchter Kleidungen und Gebrauchsgegenständen trumpfen.

Vom Fleck weg wurde Hubert Becker engagiert. Seitdem ist für ihn donnerstags „Hannestag“. Er ist sowohl in der Warenannahme



Hubert Becker liebt seine Arbeit im „Hannes“. Foto: Klose

und der Dekoration, als auch im Verkauf und der Wertschätzung der Waren tätig. Ehrenamtlich natürlich. „Und es macht mir großen Spaß – bis heute“, sagt er. Dieses Ehrenamt angenommen zu haben, habe er nicht einen Tag bereut.

Bei seiner Arbeit habe er mit Menschen verschiedenster Couleur zu tun, die im Hannes einkaufen, oder die dort im Café nur einen Kaffee trinken und ein Stück Kuchen essen wollen. Auch Sammler schauen gern beim Hannes vorbei – in der Hoffnung auf ein Schnäppchen. Auch das Café sei gut besucht. Einige Stammkunden kämen sogar ganz gezielt immer donnerstags, wenn Hubert Becker sich dort von mittags bis zum Abend auslebt.

## Mit der Rente kam das Ehrenamt

Hubert Becker hilft im  
Kaufhaus und Café  
Hannes in Bornheim

VON MARCRET KLOSE

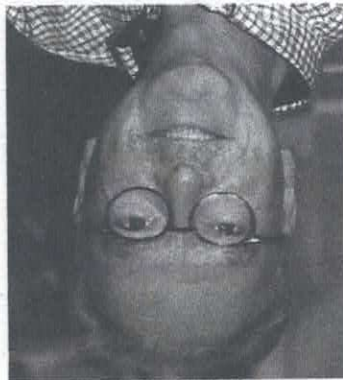
Wesseling. In der Zeitung hat Hubert Becker (68) über das Second-Hand-Kaufhaus und Café Hannes in Bornheim gelesen. Dort werden Sachspenden aus der Bevölkerung – etwa Kleidung, Schmuck, Einrichtungs-Accessoires, Porzellan und Bücher – verkauft. Der Erlös sichert bestehende und schafft neue Arbeitsstellen für psychisch erkrankte Menschen. „Dort könnte ich mir vorstellen, auch einmal ehrenamtlich mitzuhelfen“, dachte sich Hubert Becker aus Wesseling. Mit dem Eintritt in den Ruhestand fiel dem ehemaligen Verwaltungsangestellten der Hannes wieder ein. Darnals war Becker 63 Jahre alt. „Ich hatte sogar noch den Bericht aus der Zeitung aufgehoben“, erzählt er.

Ein ähnliches Haus, in dem Menschen mit Handicap und Men-

### MEIN EHRENAMT

seite

schen ohne Behinderung zusammen arbeiten, habe er auch einmal im Urlaub kennengelernt. „Das hat mir auch deswegen so gut gefallen, weil dort die Menschen mit Handicap so eingearbeitet wurden, dass sie später ihren Lebensunterhalt selbstständig bestreiten konnten.“ Kaum im Ruhestand, sei er dann zum Hannes gefahren, um sich den Laden einmal genauer anzusehen. Er war angehen vom Ambiente des Ladens und von der Herzlichkeit der Menschen. Als Flohmarkt-Fan und regelmäßiger Trodelmarkt-Besucher konnte er sogar mit Erfahrung vom Kauf und Verkauf gebrauchter Kleidungen und Gebrauchsgegenständen trumps. Vom Fleck weg wurde Hubert Becker engagiert. Seitdem ist für ihn donnerstags „Hannestag“. Er ist sowohl in der Warenannahme



Hubert Becker liebt seine Arbeit im „Hannes“. Foto: Klose

und der Dekoration, als auch im Verkauf und der Wertschätzung der Waren tätig. Ehrenamtlich natürlich. „Und es macht mir großen Spaß – bis heute“, sagt er. Dieses Ehrenamt angenommen zu haben, habe er nicht einen Tag bereut. Bei seiner Arbeit habe er mit Menschen verschiedenster Couleur zu tun, die im Hannes einkaufen, oder die dort im Café nur einen Kaffee trinken und ein Stück Kuchen essen wollen. Auch Sammler schauen gern beim Hannes vorbei – in der Hoffnung auf ein Schnäppchen. Auch das Café sei gut besucht. Einige Stammkunden kämen sogar ganz gezielt immer donnerstags, wenn Hubert Becker sich dort von mittags bis zum Abend auslebt.